

# Antworten zum Fragekatalog St. Josefhaus

von Ruth Cremer-Ricken, Bündnis 90/Die Grünen

- 7. Gesundheitsversorgung:** Wie wollen Sie dafür sorgen, dass Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen besser zu Ärzten und medizinischen Diensten kommen? Zum Beispiel, indem Sie den Internet-Zugang verbessern, damit sie ärztliche Beratung über das Internet bekommen können, und sich Pflegebedürftige, Pflegekräfte und Angehörige besser über das Internet untereinander beraten können?

Diese Frage möchte ich als erstes beantworten, weil sie stark um Fokus unserer Arbeit liegt. Die ambulante Gesundheitsversorgung im Kreis Waldshut und auch im Kreis Lörrach ist nicht befriedigend und Ärzte verschiedener Disziplinen fehlen. Daher habe wir uns nach der Schließung des Bad Säckinger Krankenhauses auf den Weg gemacht, einen Gesundheitscampus zu entwickeln und ein MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum). Auch wenn das Projekt aufgrund der steigenden Kosten immer wieder in Frage gestellt wurde, galt unser intensiver Einsatz dem Projekt zum guten Erfolg zu verhelfen. Inzwischen ist das MVZ mit Ärzten verschiedener Fachrichtungen dort eingezogen. Das Haus ist barrierefrei und die Praxen gut zu erreichen.

- 6. Versorgungssicherheit:** Wie wollen Sie helfen, ausländische Fachkräfte nach Deutschland zu holen? Zum Beispiel, indem Sie die zusätzlichen Kosten für die Bürokratie bezahlen?

Die Kostenfrage gibt es zwar, ist aber oft nicht das Entscheidende. Viel wichtiger ist es, den Bewerbern zu helfen, die richtigen Formulare zusammen zu stellen, an die richtigen Stellen zu schicken und bei Verzögerungen sich aktiv einzubringen um mit den entsprechenden Stellen Kontakt aufzunehmen und auf die Dringlichkeit der Bearbeitung hinzuweisen. Auch eine Unterstützung zur Erlangung der sprachlichen Kompetenzen ist ein wichtiger Ansatz. Dafür setzen wir uns ein.

- 5. Wohnraum und barrierefreies Wohnen:** Wie wollen Sie sicherstellen, dass Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen Wohnungen finden, in denen sie sich gut bewegen können? Und wie möchten Sie sicherstellen, dass diese Wohnungen bezahlbar sind?

Die Stadt Bad Säckingen hat nur sehr, sehr wenig eigenen Wohnraum. In diesem wohnen Menschen die die Unterstützung der Stadt benötigen. Für die Herstellung weiten Wohnraums fehlen der Stadt Grundstücke und Geld.

- 4. Inklusive Bildung und Ausbildung:** Wie wollen Sie sicherstellen, dass Menschen mit Behinderungen die gleichen Chancen auf Bildung haben wie alle anderen? Und wie wollen Sie sicherstellen, dass ältere Menschen weiter lernen können, um das Beste aus sich herauszuholen?

Im Landkreis Waldshut haben wir verschiedene Schulen, die ich immer gerne unterstützt habe und es auch weiter machen werde. Hier bei den Kreisen liegt der Bildungsauftrag.

- 3. Barrierefreiheit:** Es ist wichtig, dass für Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter Orte und Dinge leicht zugänglich sind.

Für Barrierefreiheit stellen wir jedes Jahr einen Betrag in den Haushalt ein, um diese nach und nach zu verbessern. Das geschieht in der Regel im fußläufigen Verkehr durch barrierefreie Ampelanlagen, Absenkungen der Bordsteine, absenkbare Busse oder/und Erhöhung der Haltestellen u.a.

Für die digitale Barrierefreiheit braucht es ein gut ausgebautes Glasfasernetz. Daran arbeiten wir intensiv, denn das ist die Grundvoraussetzung für digitale Teilhabemöglichkeiten.

- 1. Sensibilisierung:** Wie würden Sie dafür sorgen, dass allgemein mehr verstanden wird, was Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter brauchen? Zum Beispiel durch Schulungen für öffentlich Bedienstete?
- 2. Teilhabe und Mitbestimmung:** Was möchten Sie tun, dass Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter besser bei Entscheidungen in der Stadt/Gemeinde mitmachen können? Wie stellen Sie sicher, dass deren Meinungen gehört und beachtet werden?

Die beste Sensibilisierung findet statt, wenn man Menschen mit Handicap im Straßenbild und persönlichem Umgang erlebt. Schulungen sind immer gut und sollten vom Arbeitgeber mit unterstützt werden. Die Voraussetzung dass die von Ihnen beschriebene Personengruppe gehört wird und teilnehmen kann ist die Barrierefreiheit. Dazu gehört ein Zugang zu den digitalen Medien ebenso wie der Zugang zu den Tagungsräumen.